



St. Willihad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschenbek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

3/14



Solch ein Nagelkreuz hängt seit 1971 in der Lübecker St. Marienkirche. Das ursprüngliche Nagelkreuz hängt im englischen Coventry und ist aus Nägeln des abgebrannten Dachstuhls der dortigen Kathedrale gefertigt. Heute gibt es eine ganze Reihe von Kirchen, in denen solch ein Nagelkreuz hängt. Sie wollen damit an die Zerstörungen von Städten im Zweiten Weltkrieg samt ihren vielen menschlichen Opfern erinnern. Solche Zeichen der Erinnerung und auch der Versöhnung der ehemaligen Kriegsgegner sind Ausdruck einer tiefen Abneigung gegen alles militärische Handeln, das sich in Deutschland nach dem Krieg entwickelt hat. Konsequenterweise hat sich Deutschland bisher aus allen militärischen Aktionen herausgehalten und diesen anderen, z.T. Natopartnern, überlassen.

Doch das scheint sich nun zu ändern. In Afghanistan wurden deutsche Soldaten immer wieder in Kampfhandlungen hineingezogen, und der Bundespräsident ermutigte am Anfang des Jahres die Politik dazu, in der Welt mehr Verantwortung zu

übernehmen, was auch ein militärisches Handeln einschließen könnte. Angesichts der inzwischen angelaufenen Waffenlieferungen an die Kurden erscheint diese Rede fast visionär. - Es stellt sich nun dringend die Frage, ob man überhaupt im Ausland militärisch handeln darf, durch Waffenlieferungen oder durch den Einsatz von Soldaten. - Ein ganz schwere Frage. - Normalerweise ist nach christlichem Verständnis ein Krieg nur dann zu rechtfertigen, wenn er ein wirklicher Verteidigungskrieg ist. Aber nach christlichem Verständnis kann man auch nicht wegschauen, wenn in einem anderen Land Menschen überfallen, geraubt, versklavt, vergewaltigt und gefoltert werden, und es eine Chance gibt, hier zu helfen. Bei dieser Hilfe in Form von Waffenlieferungen rüstet man leider Konfliktparteien auf, deren weiteres Handeln nicht absehbar ist. - Wenn die Regierung diesen Fall als Ausnahmefall empfindet, dann mag man das verstehen, auch gebührt ihr Respekt und Solidarität in solchen schweren Entscheidungssituationen. Damit verbunden ist aber auch die Aufforderung aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Und dazu gehört ganz bestimmt, Länder wie Saudi-Arabien oder Katar nicht mehr mit Rüstungsgütern zu beliefern, auch wenn sie gut zahlen. Dazu gehört ganz bestimmt auch, Regierungen, wie die im Irak, zu drängen, rechtzeitig Minderheiten im Lande gleichberechtigt zu behandeln. Dazu gehört sicher auch, darauf zu drängen, daß die vielen Petrodollars nicht nur in den Taschen Weniger landen, sondern dem Volk für ordentliche Nahrung, Wohnung und Bildung zugute kommen. So entzieht man jeglichem Extremismus den Boden. - Das wäre dann eine unbewaffnete Friedenspolitik.

Rolf Brunke

Ein abenteuerlicher Ausflug

Auch in diesem Jahr führte die Weltgebetstags-Gruppe wieder einen gemeinsamen Ausflug durch.

Mit den Damen der St. Augustinus-Gemeinde, Lübeck, fuhren wir am 19.06.2014 nach Oldenburg, um das Wallmuseum zu besuchen und die St. Johannis-Kirche zu besichtigen.

Wir wurden bereits von einem Herrn der Gemeinde empfangen, der uns mit großer Begeisterung seine Kirche vorstellte. Besonders beeindruckt war ich vom Taufengel in der Kirche.



Nach dem Mittagessen bummelten wir über das Gelände des Wallmuseums.

Mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir wieder zurück und freuen uns schon auf die Zusammenarbeit für den Weltgebetstag 2015, den diesmal Frauen aus den Bahamas vorbereitet haben.

Gabriele Angenendt

Moin, leewe Lüüd!

Wi laadt vun Harten in to unsen Plattdüütsch-Namedagg in dat Gemeindezentrum in de Berliner Straat. Wi draapt uns an'n 6. November (Dunnersdag) namiddags Klock 4. Wi wüllt snacken, singen, uns högen, man ok nadenken, tohören und Troost seggen, wenn een dat nödig hett – twee Stünnen in Gemenschop beleeven. Koffie, Tee un lütt Koken maakt uns dat kommodiger.

Dit Johr stell ick in dissen Breef wedder keen Radel op, un ick vertell ok keene Döntjes. Nu is een Leed an de Reeg, dat mi so in'n Kopp rümgeiht, ji kennt dat all man op Hochdüütsch: Lobe den Herren...

Wi hebbt wahrhaftig Gott to danken, de uns bet hüüt in sien Hannen hollen hett. Dorüm singt wi (un ick hoop, ji öövt dat to Huus mal!):

Leed 159, Plattdüütsch Gesangbook

1. Sing Gott den Herren, den Himmel un Eer liggt to Fööten, all, wat dor singen kann, schall em den König nu heeten. He is de Herr, dankt em un geeft em de Ehr, laat uns mit Psalmen em grööten!
2. Sing Gott den Herren, de free di sien Goothiet hett toseggt, de di in Glück un in Krankheit sien Hannen hett opleggt. Denk du doran, wat he toleev di hett daan, wo he di Segen hett tobröcht!
3. Sing Gott den Herren, wat in mi is, sing luut sien'n Namen; all wat dor Leven hett, schall em to danken nu kaamen. He is uns' Gott, grötter as he is keen Noot, singt em un bringt em dat Amen!

Hans-Jürgen Haupt

Erlebnisausflug der Mitarbeiter



Das war ein Gaudi: Mit einem verrückten Fahrrad, einem 6teambike, bei dem wir mit 6 Personen um einen runden Tisch herum saßen und strampelten, fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein um dem Erlebnisbahnhof



Schmilau herum. Und auf einer stillgelegten Bahnstrecke wurde auf Handhebeldraisinen eine lange Strecke mit Muskelkraft „gepumpt“, bevor es zum Kaffeetrinken an den Ratzeburge See ging.

Erntedankfest



Wir laden alle herzlich
zu unserem Erntedankgottesdienst ein
am Sonntag, dem 5. Oktober, 10 Uhr in der Kirche.

Es singt der Kirchenchor.

Im Anschluss gibt es Erbsensuppe.

LEBENDIGER adventskalender

Vom 1. bis zum 24. Dezember 2014 wollen wir wieder wie im letzten Jahr für jeden Kalendertag ein besinnliches Beisammensein mit Nachbarn, Freunden und Bekannten bei verschiedenen Gastfamilien anstreben.

Vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster oder Eingang können Geschichten erzählt, Weihnachtslieder gesungen oder weihnachtliche Gedichte vorgetragen werden.

Es sollte ein Heißgetränk, vielleicht auch etwas zum Knabbern, angeboten werden. Eine große beleuchtete Kerze wird von einem Gastgeber zum nächsten weiter gereicht und hält am 24. Dezember Einzug in die Kirche St. Willehad.

Wir bitten Sie herzlich, in diesem Jahr auch einmal Gastgeber zu sein. Wenn Sie dazu Fragen haben, sprechen sie uns gerne an:

Olly Huguenin ☎ 04509/8204

Josiena von Samson ☎ 04509/8864

Musikalische Veranstaltungen

In drei Konzerten bis Ende des Jahres erklingen alle Musikinstrumente unserer Gemeinde. Sie haben die Möglichkeit, unseren neuen Flügel, das Cembalo und die „Instrumentenkönigin“ Orgel zu hören am

Sonntag, dem 12. Oktober,
im Gemeindezentrum (Berliner Str. 2)
im Kammermusikkonzert um 17⁰⁰

„Das Zusammentreffen von Klassik und Romantik“
Klaviertrios von Beethoven, Schumann und Dvorak

Sonntag, dem 23. November,
in der Kirche um 17⁰⁰
im Orgelkonzert zum Ende des Kirchenjahres
„Bis in alle Ewigkeit“

Sonntag, dem 21. Dezember,
in der Kirche um 17⁰⁰
im Adventskonzert bei Kerzenschein
mit Gesang und Cembalo
„Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“

Am Dienstag, dem 18. November, starten die Proben mit dem Projektchor mit den Eltern für das Konzert der Waldschule in der Kirche am 18. Dezember. Jeder ist herzlich willkommen, mit uns zu singen! Wir proben dienstags jeweils um 19⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr im Gemeindezentrum, Berliner Str. 2, und zwar am

**18. und 25. November,
sowie am 2., 9. und 16. Dezember**

Margarita Schablowskaja

Martinsmarkt

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen Martinsmarkt veranstalten. Er findet am Samstag, dem 15. November, von 13⁰⁰–17⁰⁰ im Gemeindezentrum, Berliner Straße 2 statt.

Angeboten werden kunstgewerbliche Arbeiten, selbst gemachte Leckereien, Adventsgestecke und noch viel mehr, was man bestaunen und natürlich auch kaufen kann. Für das leibliche Wohl werden wir wieder mit unserem beliebten Kaffee- und Kuchenbuffet sorgen.

Heike Hagen



Ehre Gott mit
deinen Opfern
gern und
reichlich, und
gib deine
Erstlingsgaben,
ohne zu geizen.

SIRACH 35,10

Bauarbeiten an der Kirche

Seit geraumer Zeit stehen Gerüste an unserer Kirche. Mit großem Aufwand wird die Kirche instand gesetzt. Der Zahn der Zeit, aber auch Wetter und Abgase schädigen das Mauerwerk. Der Putz bröckelt und vereinzelt fallen auch schon Steine aus den Wänden.

Begonnen wurde an der am meisten belasteten Südseite. Im nächsten Bauabschnitt folgte der Turm, und nun ist die Nordseite fast vollendet. Als nächstes zieht das Gerüst zur Chorwand um.

Die Baumaßnahmen verschlingen erhebliche Mittel. Insgesamt werden es 148.000 Euro werden, wobei die Sanierung des Chores fast ein Drittel der Mittel verbraucht. Die Gemeinde muss dazu 28.900 Euro aufbringen, den Rest übernimmt der Kirchenkreis. All das wird aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Nicht zu vergessen sind dabei auch die Kollekten für die eigene Gemeinde, die ja auch in die Instandsetzung der Kirche fließen. An dieser Stelle auch einmal ein herzliches Dankeschön an all die Geber.

Udo Burchardt

Lust auf Geborgenheit

Es kommt auf die innere Haltung an. Wie man an eine Sache herangeht. Man kann vieles tun, ohne es wirklich ernst zu meinen. Und das wird auch spürbar.

Lächelt jemand und meint es nicht so, spürt das mindestens unser Unterbewusstsein. Heuchelt jemand Interesse, reißt der Gesprächsfaden schnell. Setzt sich da aber einer aus tiefster Überzeugung für eine Sache ein, wird der Funke früher oder später überspringen. Es entsteht eine Dynamik, eine Bewegung, der sich andere anschließen möchten. Das geschieht so zwischen Menschen, ist aber auch für Gott von Bedeutung.

Nicht in erster Linie geht es darum, was ich dem Herrn der Welt zu bieten habe, für wie bedeutend ich mich halte. Bedeutend ist, warum ich etwas tue oder lasse. Ob ich mit dem Herzen dabei bin. Ob ich allem Lebendigen ein ehrliches Ja entgegenbringe oder Zeit gebe für Tränen und Trauer. Auf die innere Haltung kommt es an. Sie muss übereinstimmen mit dem, was außen sichtbar wird. Sie muss passend sein, nicht angepasst.

Im besten Fall entsteht ein lebendiger Austausch zwischen Haltung und Handlung. Bin ich in mir und mit mir zufrieden, gehe ich auf andere auch vorbehaltloser zu und tue damit schließlich einen Gottesdienst.

Mache ich mein Glück nicht von dem abhängig, was ich habe, gebe ich auch gerne. Fühle ich mich in meinem Gott geborgen, macht das auch Lust auf lebendige Gemeinschaft.

Nyree Heckmann



Mit Gott groß werden“

Evang. Kindertagesstätte St.Willehad

Für 130 Kinder

30 Kinder von 1- 3 Jahren 100 Kinder von 3 - 6 Jahren

in 3 Gruppen

in 5 Gruppen

sind in unserem Hause von 7.00 - 16.00 Uhr

28 Mitarbeiter/Innen tätig

12 Erzieher/Innen

davon 2 mit Leitungsfunktion

8 Sozialpädagogische Assistentinnen

4 Reinigungskräfte

2 Küchenkräfte

1 Bürokraft

1 Hausmeister

für das Mittagessen von 50 Kindern sorgt die Piratenkombüse in Lübeck



wir werden begleitet von unserer Pastorin Fabricius und unserem Pastor Brunke
und dem Kirchengemeinderat

Freud und Leid in der Gemeinde

Wir mussten Abschied nehmen und haben der Liebe Gottes anvertraut:

Elsa Koops
 Jürgen Engel
 Anna Neumann
 Helmut Löding
 Manfred Heidmann
 Uwe Scheunemann
 Heinrich Ahrholz
 Kay Jensen
 Elsbeth Rauert
 Andreas Rahn
 Eckart Winkler
 Hans Ullrich
 Marlis Ullrich
 Emilie Wedmann
 Horst Goeritz
 Rosi Goeritz

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

Mimmy Frieda Charlotte Burzlaff
 Anna Lina Benke
 Emil Schubert
 Rosi Charina Carstensen
 Natalie Sophie Grabe
 Jakob Timeon Boie
 Carlotta Heins
 Lisanne Oloff
 Tom Mansour Fedder
 Milan Bornhöft

Gottes Segenszusage zur Trauung haben empfangen:

Sebastian und Maren Köhn geb. Willert
 Svea und Martin Vestring geb. Gieratz
 Sebastian und Janina Czempik geb. Stapelfeldt
 Christoph und Jessica Osterloh geb. Schuldt
 Alexander Gerhardt-Koffler und Sandra Gerhardt
 Eik und Imke Brauer geb. Harms

Zum Fest des Ehejubiläums bekamen Gottes Segen zugesprochen:

Erwin und Anni Städter geb. Wolter
 Michael und Brigitte Willert geb. Gellendin

Aktion am Martinstag am 11.11.

Am 11.11. sammeln wir vor Markant Lebensmittel und Hygieneartikel für die Ratzeburger Tafel eV.



Auch im vergangenen Jahr wurde unsere Aktion am Martinstag von vielen unterstützt, die von ihrem Einkauf einen Teil als Spende in unseren Einkaufswagen gegeben haben.

Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr zusammen mit Ihnen bedürftigen Menschen in unserer Umgebung helfen können und freuen uns darauf, Sie dieses Jahr an unserem Stand begrüßen zu können. Dort halten wir auch ein heißes Getränk für Sie bereit, mit dem Sie sich an dem wahrscheinlich kalten Novembertag aufwärmen können.

Samone Fabricius

Gemeindeversammlung

Am 2. November laden wir alle Gemeindeglieder sehr herzlich um 11⁰⁰ in die Kirche zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein.

Nach einem Bericht des Kirchenvorstandes über die Arbeit des vergangenen Jahres möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns über Fragen, Kritik und Anregungen. Konfirmierte Gemeindeglieder können Anträge an den Kirchengemeinderat stellen.

Samone Fabricius

5. Oktober, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Hebräer 13, 15-16: Wohltätigkeit Anschl. Erbsensuppe	Erntedankfest Abendmahl (W) Mit Kirchenchor
12. Oktober, 10 ⁰⁰ Pastor Brunke Epheser 4, 1-6 Beschwörende Formeln	17. Sonntag nach Trinitatis
19. Oktober, 10 ⁰⁰ Lektor Burchardt Epheser 5, 15-21 ...und besauft Euch nicht mit Wein	18. Sonntag nach Trinitatis
26. Oktober, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius 2. Mose 34, 4-10 Gottes Treue	19. Sonntag nach Trinitatis Mit Kirchenchor (Liturgiegesänge)
31. Oktober, 9 ⁴⁵ Schulgottesdienst Pastorin Fabricius mit der Waldschule	Reformationstag
2. November, 10 ⁰⁰ Pastor Brunke 2. Korinther 3, 3-9 Von der „Herrlichkeit“ der Buchstaben Anschließend Gemeindeversammlung	20. Sonntag nach Trinitatis Abend- mahl (T)
9. November, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius 1. Thessalonicher Ein Licht in der Novemberstimmung	Drittletzter Sonntag nach Trinitatis
16. November, 10 ⁰⁰ Pastor Brunke Der Kampf der Ideologien	Volkstrauertag
19. November, 18 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Jesaja 1, 10-17 Mit Gottes Augen angesehen Mit Gospelchor (meditative Gospels und Taizé- Lieder)	Buß- und Betttag Abendmahl (W)
23. November, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Mit Verlesung der Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres Hebräer 4, 9-11 Zur Ruhe kommen	Ewigkeitssonntag Mit Kirchenchor
30. November, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius	1. Adventssonntag Mit Kirchenchor

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.



Herzlichen Dank an alle, die auch wieder in diesem Jahr ihre Erntegaben, wie Kartoffeln, Äpfel, Möhren, Mais usw., die Sie auf Ihren Feldern und in Ihren Gärten geerntet haben, als Spenden bringen werden.

Auch über Lebensmittel aus geernteten Früchten und Samen, wie Kompott, Marmelade, Mehl, Nudeln, haltbare Backwaren u. a. würden wir uns sehr freuen.

Wir wollen damit unsere Kirche am 5. Oktober für das Erntedankfest schmücken und bitten Sie, Ihre Erntegaben bis Samstag vor Erntedank im Alten Pastorat oder in der Kirche bis 11⁰⁰ abzugeben. Nach dem Gottesdienst spenden wir die Gaben an die Ratzeburger Tafel e.V., die Bedürftige mit Lebensmitteln versorgt.



Auf einen Blick

Sonntag, 5. Oktober, 10⁰⁰
Erntedankfest, anschließend
Erbsensuppe

Sonntag, 12. Oktober, 17⁰⁰
Kammermusikkonzert im Ge-
meindezentrum, Berliner Str. 2

Sonnabend, 15. November,
von 13⁰⁰-17⁰⁰, Martinsmarkt
im Gemeindezentrum,
Berliner Straße 2

Sonntag, 2. November, 11⁰⁰
Gemeindeversammlung in der
Kirche

Donnerstag, 6. November,
Plattdeutscher Nachmittag
von 16⁰⁰-18⁰⁰ im Gemein-
dezentrum, Berliner Straße 2

Dienstag, 11.11., Aktion am
Martinstag vor Markant

Sonntag, 23. November, 17⁰⁰
Orgelkonzert zum Ende des
Kirchenjahres in der Kirche

Der nächste Gemeindebrief
erscheint Ende November
(Redaktionsschluss:
20. Oktober)

Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Konto-Nr.: 116998
Bei Überweisungen können
Spendenquittungen ausge-
stellt werden. Bitte Zweck
angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief
Hrsg.: Kirchengemeinderat
Groß Grönau, Berliner Straße
2, Tel. 1047
Redaktion:
Samone Fabricius
Rolf Brunke
Udo Burchardt
Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)
Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck: K & D Druckstudio
Malmöstraße 24
23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14 ⁰⁰	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer
	15 ⁰⁰	Kinderchor
	19 ³⁰	Kirchenchor
dienstags	16 ⁰⁰	Tanzkreis mit Frau Drews-Bergmann
	18 ³⁰	Gospelchor
mittwochs	19 ³⁰	Handarbeitskreis
donnerstags	12 ³⁰	Musikal. Früherziehung mit Frau Voutta
freitags	10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Kreis

Kirche

sonntags 10⁰⁰ Gottesdienst

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

dienstags 10⁰⁰ – 11⁰⁰ Heiteres Gedächtnistraining
mit Frau Gollwitzer

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchengemeinderat	Pastor Rolf Brunke
Pastorin Samone Fabricius	Berliner Straße 21
Hauptstraße 16	Telefon 8936 Fax 70 90 87
Telefon 8966 Fax 8962	Mail: rolfbrunke(at)freenet.de
Mail: Samone.Fabricius@t-online.de	Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2
Astrid Hennings
di. - do. 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
fr. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Telefon 1047 Fax 8532
e-mail:
Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kirchenmusikerin

Margarita Schablowskaja
Telefon 0451/9 30 56 18
Mail: [musik.kirche\(at\)web.de](mailto:musik.kirche(at)web.de)

Kindergarten

Berliner Straße 2
Telefon 2029
Mail: [kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)
Leiterin: Birgit Melz

Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer (ehemals Hinz)
Schattiner Weg 29a
Telefon 2392 und 0152/28 81 43 56
Fax 7995136

Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier
Telefon 1047 (über Kirchenbüro)
und 0178/84256979 Fax 7 99 51 60
e-mail: [kuester.stwillehad\(at\)gmx.de](mailto:kuester.stwillehad(at)gmx.de)

Internet: www.kirche-gross-groenau.de